Mein Erasmus – Budapesti Corvinus Egyetem

Im fünften Semester meines Studienganges ist ein verpflichtendes Auslandssemester vorgesehen. Aus allen Ländern und Universitäten, die uns zur Auswahl standen, habe ich mich für die Corvinus University of Budapest entschieden. Ich wollte schon immer gerne nach Ungarn und nach Budapest und habe mich gefreut, dass ich so für eine längere Zeit dort bleiben konnte und die Stadt richtig kennengelernt habe.

Die Vorbereitungen für meinen Auslandssemester

Die Vorbereitungen für meinen Aufenthalt begannen schon im Februar 2024 mit der Bewerbung. Schon nach ein paar Wochen habe ich die Rückmeldung erhalten, dass ich angenommen wurde, aber die weiteren Schritte musste ich erst Ende April erledigen. Kurz darauf habe ich auch schon einen Zugang zu Neptun erhalten. Fast alles läuft über Neptun, man wählt die Kurse, meldet sich für die Klausuren an, erhält wichtige Dokumente und Nachrichten von den Professoren. Ich bin sehr gut mit dem System klargekommen und habe gerne damit gearbeitet. Neben Neptun arbeitet die Uni auch mit Moodle. Hier hat man alle Unterlagen für die einzelnen Kurse und kann erledigte Aufgaben hochladen.

Die Kurse werden Ende Mai gewählt und hier gilt das Prinzip “first come, first serve”. Ich habe mich direkt zu beginn der Kurswahl eingeloggt und konnte die Kurse wählen, die ich wollte. Der Kurskatalog ist schon vor Beginn der Kurswahl zugänglich und man kann sich einen Überblick über die Inhalte und Prüfungsanforderungen machen. Die Kurswahl ist die wichtigste Frist, die man einhalten sollte und ich empfehle wirklich, dass man sich Zeit nimmt und sich die Kurse vor der Wahl anschaut. Es gibt auch Kurse aus anderen Fachbereichen, die man wählen kann. Ich habe sechs Kurse gewählt, um die vorgesehenen 30 Credit Points zu erreichen, womit ich aber auch einiges zutun hatte. Ich habe mich für die Kurse Global Social Change and Global Inequalities, International Organisations, NGO Management and Civil Society, Human Resources Management, Politics in TV Series und einen ungarischen Sprachkurs entschieden. Vor allem die Kurse NGO Management and Civil Society, Politics in TV Series und den ungarischen Sprachkurs kann ich empfehlen. Der Kurs International Organisations ist ein Pflichtkurs für alle, die International Relations studieren und ist daher anspruchsvoller. In den Kursen gibt es verschiedene Prüfungsleistungen. In zwei Kursen hatte ich Klausuren im Oktober (midterm exams) und im Dezember (final exam). In den anderen Kursen habe ich regelmäßige Gruppenarbeiten gehabt, wöchentliche Abgaben und Tests und dazu kam noch die Vorbereitung für die Kurse. Ich hatte zudem in jedem Kurs eine Präsentation, was ich aus

Deutschland nicht so gewöhnt bin. Auch das Notensystem ist in Ungarn anders als man es kennt. Es gibt Noten von eins bis fünf, wobei fünf die beste Note ist und eine eins die schlechteste. Meiner Erfahrung nach bewerten die Professoren an dieser Universität aber sehr gut. Bei vielen Erasmus Studenten gab es Probleme bei der Kurswahl oder dem Learning Agreement und sie konnten die Kurse erst vor Ort wählen, aber auch das war kein Problem und es standen noch genügend Kurse zur Verfügung. Mein Learning Agreement wurde erst im September von der Corvinus Universität anerkannt, aber das war nicht weiter schlimm, weil ich alle meine Kurse so wählen konnte, wie ich es im Learning Agreement angegeben hatte.

Zu Beginn des Semesters muss man einmal auf Neptun das Semester aktivieren und sich persönlich vor Ort einschreiben. Das wird aber im Vorhinein gut kommuniziert und die Zeiten werden schon früh bekannt gegeben. Die Ansprechpartner machen die Erasmus Studenten auch darauf aufmerksam, dass sie sich in Ungarn anmelden müssen, wenn sie sich länger als 90 Tage im Land aufhalten. In der Regel ist das aber nicht notwendig, da man viel reist und schnell in den Nachbarländern ist.

Corvinus University of Budapest

Die Corvinus University of Budapest

Die Corvinus University of Budapest besteht aus vier Gebäuden, wovon drei direkt an der Donau und neben der berühmten Markthalle liegen. Das ist sehr praktisch, weil man sich in den Mittagspausen bei dem Aldi in der Markthalle oder von den vielen Cafés und Restaurants in der Nähe etwas zu essen holen kann. Die Uni selbst hat keine Mensa, aber es gibt Mikrowellen, wo man sich leicht Essen aufwärmen kann. Auf der Pest Seite der Stadt gibt es zwei ältere Gebäude und ein modernes Gebäude. In dem modernen Gebäude befindet sich auch die Bibliothek, eine Bibliothekskarte kostet 1000 Forint und ist das Semester über gültig. Das vierte Gebäude, der Gellert Campus, ist noch recht neu und befindet sich auf der Buda Seite der Stadt. Von dem Hauptgebäude ist das aber auch nur 15 Minuten entfernt und auch hier gibt es viele Cafés und Restaurants in der Nähe.

An der Corvinus Universität gibt es viele Erasmus Studenten. Davon kommen viele aus Deutschland, aber auch viele anderen Nationen sind vertreten. Das Erasmus Student Network der Universität organisiert eine Orientierungs- und Willkommenswoche für die Erasmus

Studenten. Auch das wird vorher bekannt gegeben und man kann verschiedenen WhatsApp- und Facebook-Gruppen beitreten. In dieser Woche gibt es viele Aktionen, wie zum Beispiel eine Kneipentour, Ausflüge, Sightseeingtouren, einen kleinen Sprachkurs und auch ein International Dinner. Auch während des Semesters organisieren die Studenten wöchentliche Events, wie Spieleabende, Karaoke singen und kleinere Ausflüge. Dieses Network organisiert auch ein Tandem-Buddy-Programm, hierfür kann man sich anmelden und man wird mit einem ungarischen Studenten vernetzt. So hat man jemanden, der sich auskennt und einem bei Fragen helfen kann.

Meine Wohnung

Die Wohnungssuche in Budapest habe ich mir schwieriger vorgestellt als sie schlussendlich war. Es gibt viele Angebote die sich gezielt an Erasmus Studenten richten. Allgemein kann ich empfehlen auf Facebook nach einer Unterkunft zu suchen. Hier gibt es viele Angebote und Facebook-Gruppen für Erasmus Studenten.

Ich habe meine Wohnung über die Seite Smarthome Apartment gefunden. Die Organisation hat verschiedene Wohnungen in guter Lage und viele WGs. Man mietet nur ein einzelnes Zimmer aus der Wohnung. Der Mietvertrag ist festgelegt auf sechs Monate, man kann die Wohnung zwar früher verlassen, aber man zahlt trotzdem für die gesamte Zeit Miete. Ich hatte drei Mitbewohner, die ich allerdings erst vor Ort kennengelernt habe. Ich habe mit zwei anderen Deutschen und einem Belgier zusammengewohnt und habe mich mit allen sehr gut verstanden. Es war auch eine schöne Erfahrung in einer WG zu wohnen, wo gemischte Nationen leben, und viel Englisch gesprochen wird. Die Wohnung hatte alles, was man braucht, war sehr zentral und nur fünf Minuten von meiner Universität entfernt. Auf unserer Straße gab es viele Cafés und Restaurants und wir hatten einen großen Innenhof, der im Sommer sehr praktisch war. Wir hatten eine große Küche und ich hatte in meinem Zimmer ein eigenes Badezimmer, was sehr toll war. Ich habe im Monat immer ungefähr 500 Euro für mein Zimmer inklusive Nebenkosten bezahlt. Die Nebenkosten wurden jeden Monat ausgerechnet und vor allem im Dezember, wo wir viel geheizt haben, waren diese recht hoch. Die Miete habe ich immer in Euro überweisen können und die Nebenkosten wurden in Forint gezahlt. Dafür habe ich Revolut genutzt, womit ich gute Erfahrungen gemacht habe. Auch die Kommunikation lief gut und die Vermieter waren immer erreichbar. Die Zimmervermietung kann ich also weiterempfehlen.

Man kann auch über WG-gesucht nach einem Zimmer schauen, allerdings suchen sich viele deutsche Studenten eine Unterkunft darüber und man hat eher keine internationalen

Mitbewohner. Es gibt auch Studentenwohnheime von der Universität, welche sehr günstig sind, aber da teilt man sich ein Zimmer mit einer anderen Person.

Meine Empfehlungen für das Leben in Budapest

Um die öffentlichen Verkehrsmittel in der Stadt zu nutzen, bietet es sich an ein Monatsticket für Studenten zu kaufen. Damit kann man auch im ganzen Land umherreisen und die langsameren Züge benutzen. Ähnlich wie bei dem Deutschlandticket muss man sich für die schnelleren Züge ein anderes Ticket kaufen.

Das ungarische Parlament

Ich kann nur empfehlen, dass man die ganzen Angebote für Erasmus Studenten wahrnimmt. Neben dem Erasmus Student Network gibt es die Organisation Erasmus Life Budapest. Die sind nicht an die Universität gebunden und richten sich an alle Erasmus Studenten in Budapest. Die Veranstalter bieten tägliche Events an, wie Spieleabende, Weinproben und Bootstouren auf der Donau, und darüber hinaus organisieren sie Ausflüge innerhalb von Ungarn und auch nach Polen, Slowenien und Tschechien. Durch diese Organisation lernt man auch schnell viele Leute kennen und hat Kontakt zu Erasmus Studenten von anderen Universitäten.

Ich hatte eine großartige Zeit in Budapest und kann die Stadt für ein Auslandssemester nur empfehlen. Mir hat das Auslandssemester viel gebracht. Ich habe neue Leute aus verschiedenen Ländern kennengelernt und wertvolle Erfahrungen gemacht und tolle Erinnerungen gesammelt. An meine Zeit in Budapest werde ich immer gerne zurückdenken.